

Wirtschaftlicher Anzeiger

für Teuchern

und Umgegend



Wochenpreis: Die sechsheftige Korpuszeitung 45 Pf. Reklamepreis 60 Pf.

Stettin: 1920, Einzelnummer 15 Pf.

Wachstumsnahme in der Geschäftswelt dieses Blattes, Zeitungspreis 10 bis spätestens vormittags 9 Uhr. Große und komplizierte Anzeigen müssen am vorzugehenden Tage in unseren Händen sein.

Er erscheint wöchentlich 3 mal und zwar Mittwoch, Freitag, Samstag, abends 7 Uhr für den folgenden Tag.

Anteiliges Verhandlungsblatt für die Stadt Teuchern.

№ 136

Dienstag, den 16. November 1920.

59. Jahrgang

Der Völkerverbund in Genf.

Zur ersten Tagung.

Zum Völkerverbund, der jetzt in Genf tagen soll, gehen wir Deutsche noch nicht. Wir folgen, nach Pariser Kundgebungen erst dann zugestimmt werden, wenn wir unseren Willen zur Erfüllung des Vertrages von Versailles noch bestimmter zum Ausdruck gebracht haben werden, als es bisher geschehen ist. In London und Rom und hatte man schon jetzt nichts dagegen, daß Deutschland Mitglied würde, und zwar auf der Ebene vom Völkerverbund, hätte die Mitarbeit Amerikas nicht verhindert, aber ihm folgt in seinem Sinne bekanntlich in wenigen Monaten der neuwahlgewählte Präsident Harding, und dieser, wie die wirtschaftlichen, wirtschaftlichen und finanziellen Größen halten von dem Völkerverbund sehr wenig. Sie können sich dadurch nur bereuen, und warum soll ihnen das nicht sein, wenn sie die Interessen der Völkerverbund, welche nach dem Frankreich und England hin früher erklärt hatten, daß sie niemals ihre Lebensinteressen dem Gebot dieser neuen Vereinbarung unterstellen würden?

Soviel steht fest, daß, wenn der Weltfriede sonst keine Lebenskraft hat, ihn diese durch den Völkerverbund allein nicht gegeben werden wird. Wenn wir auch werden einverstanden müssen, was bei diesen ersten Beratungen in Genf herauskommen wird, so soll innerhalb nicht vergessen werden, daß für den Bund eine Reihe von wichtigen Grundfragen aufgeworfen werden sind. Da ist zuerst der Gedanke einer allgemeinen Abklärung. Hierin tun aber die großen Mächte sehr, das seine Geheimhaltungen zwischen den Mitgliedern des Völkerverbundes abgeschlossen werden sollen, doch haben jetzt schon Frankreich und Belgien bekannt gegeben, daß sie ein Bündnis zur Abwehr von neuen möglichen deutschen Angriffen abgeschlossen haben. Weiter ist es ein Grundgesetz für den Völkerverbund, daß seine Mitglieder keine wirtschaftlichen Sonderabmachungen schließen dürfen. Das ist eine Sache, die sich besonders in Amerika eine tiefe Ablehnung hervorgerufen hat. Amerika wird der letzte Staat sein, der sich in seine Geschäftsangelegenheiten hineinreden lassen wird.

Wir sind jetzt im Gespräch über weitere Punkte. Ich möchte hier die Rede eines der Deutschen Redner bei den Völkerverbund anführen, was aber nicht eine Rede ist, sondern eine Rede, die sich nicht wiederholen kann. Hierin würden wir uns nicht wiederholen können. Hierin würden wir uns nicht wiederholen können. Hierin würden wir uns nicht wiederholen können.

Freigabe der Dieselmotoren.

Die Note der Volkswirtschaftskommission, die die Einführung der Freigabe der Dieselmotoren enthält, ist Sonntag vormittag beim Berliner Auswärtigen Amt eingetroffen. Sie enthält die Erklärung, daß die Ermittlungen ergeben hätten, die Zahl der Dieselmotoren, die außer den der Kontrollkommission bereits bekannten 206 U-Boot-Motoren in der Industrie Verwendung finden, sei verhältnismäßig unbedeutend. Die Volkswirtschaftskommission könne jedoch nicht sicher sein, daß die Motoren als reine Antriebseinrichtungen nicht unter die Kriegsgegenstände eines U-Bootes fallen, sondern allgemeine Wirtschaftsmaschinen seien nicht teilen, da alle beratige Motoren ursprünglich nur für U-Boote hergestellt worden seien.

Die Volkswirtschaftskommission glaube jedoch der Behauptung der deutschen Regierung, über die Wirtschaftlichkeit der Dieselmotoren und habe auch nicht die Absicht, die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit Deutschlands gewaltsam zu schädigen. Sie solle jedoch

Zwei Bedingungen:

Die deutsche Regierung hat erkennen alle Maßnahmen zu treffen, um bis zum 31. März 1921 der internationalen Kontrollkommission einen Bericht über die Anzahl und den Standort aller Dieselmotoren zu geben, die am Tage des Waffenstillstandes in U-Booten eingebaut waren oder auf diesem Zweck auf einer Konstruktion

Zweitens wird für die Prüfungszeit die Kontrollleistung getroffen, daß alle seither tatsächlich in der Industrie verwendeten Motoren nicht abgeliefert zu werden brauchen; nur diejenigen Dieselmotoren, die am 31. März noch in Lager stehen, fallen unter die Meldepflicht gemäß Artikel 129 des Friedensvertrages.

Zur Lage.

Die neue Woche im Reichsrat. Der Reichsrat wird sich in seinen nächsten Sitzungen mit einer Reihe von neuen Gesetzentwürfen beschäftigen. So ist ihm der Entwurf eines Kriegsgesetzes zugegangen, ferner ein Gesetzentwurf über Verpfändung der Strafen gegen die Kriegshändler, Preisstreiber und verbundene Ausfuhr lebenswichtiger Gegenstände. Weiter liegen ihm vor der Gesetzmacht zur Sicherung einer einheitlichen Regelung der Beamtenbeschäftigung, der Gesetzentwurf über den Erwerb der durch die Abwertung deutscher Reichsgüter entstandenen Schäden (Verdrängungsschädengesetz), das Gesetz über den Erwerb von Kriegsschäden in den ehemaligen deutschen Schutzgebieten (Kolonialschädengesetz) und das Gesetz über den Erwerb von Kriegsschäden im Ausland (Auslandsschädengesetz).

Auslandskommmissionen zur Vermögensnachforschung. Die Verfassungsjährliche Kriegsgesetzgebung konnte bisher nicht erreicht werden. Es muß aber alles versucht werden, um Klarheit über das Schicksal dieser einzelnen zu schaffen. Es sollen daher von Reichs wegen Kommissionen nach dem Ausland entsandt werden, die neben der Kriegsgüterforschung besonders die Vermögensnachforschung betreiben sollen. Die erste Kommission soll nach Frankreich gehen, um die Vermögensnachforschung zu betreiben. Die zweite Kommission soll nach Belgien gehen, um die Vermögensnachforschung zu betreiben. Die dritte Kommission soll nach Holland gehen, um die Vermögensnachforschung zu betreiben.

Polnische Truppenkonzentration an der osterreichischen Grenze. Die „Deutsche Tageszeitung“ meldet: Die von ungarischer Seite mitgeteilt wird, haben die Polen größere Truppenmassen aus Polen und Rumänien (Bukovina, Galizien) an der österreichischen Grenze aufzumarschieren. Es ist eine Verbindung mit den kommunistischen Kreisen Österreichs besteht, mit dem Ziel, diese zu einem Aufstand in Belgien, England, Italien, Norwegen, Polen und nach der Türkei gehen. Jede Kommission wird aus etwa vier Personen bestehen. Sie sollen ungefähr acht bis zehn Monate

Der Reichstag der internationalen Behörde, der Abklärungskommission interalliierte Offiziere betrogen, soll jetzt durchgeführt werden. In Mailand trat eine Anzahl englischer Offiziere ein, die auf die Seite vertrieben werden. Major Dittmer, der in der obersteilischen Provinz in der Augustinischen eine Rolle spielte, steht aus England nicht mehr nach Oberösterreich zurück. Dittmer ist zum Privatsekretär des Königs von England ernannt worden.

Sozialisierungsdebatten im Reichswirtschaftsrat. Der oder vielmehr die beiden Entwürfe der Eisen- und Stahlindustrie zur Freigabe der Dieselmotoren bilden den Gegenstand einer langen und teilweise sehr heftigen Debatte, die schließlich doch zu keinem Ziele führte. Die Arbeitnehmervertreter Umkreiß und Völkler traten für den Vorschlag Werner ein, der einen planwirtschaftliche Volkswirtschaft vorstelt. Stinnes, Silbersberg, Wagner und der größte Gewerkschaftler Valtrusch verteidigten den Vorschlag der Freigabe der Dieselmotoren, der die Kapitalabwertung der Arbeiter durch die dieselmotoren vorstelt. Georg Benschard und Walter Rathenau propagierten ihre eigenen, teilweise recht unklaren Ideen. Wilhelm Beckmann machte einen neuen Vorschlag auf Grund der Bodenreform. Das Ende vom Lied: Man verwies die ganze Sache wieder an die Kommission, der noch 7 weitere Mitglieder zugestellt wurden.

Mitglieder des deutschen Eigentums aus England und Frankreich. Laut Vereinbarung zwischen der deutschen und französischen Regierung werden die geschädigten Gegenstände von geringem Wert, persönliche Effekten usw. den deutschen Eigentümern zurückgegeben. Die geschädigten Stellen in London und Paris zur Sammlung dieser Gegenstände sind errichtet worden. Die englische und französische Regierung gibt gewisse Listen mit Namensnennung der Besitzer heraus, um solche diese Geschädigten zurückgegeben werden sollen. Sämtliche Deutschen, welche früher in England und Frankreich gelebt haben, haben insoweit alles Interesse, ihre Namen, ihre gegenwärtige Adresse und ihren früheren Aufenthaltsort im Auslande beim Bund der Auslandsdeutschen E. W., Berlin W. 10, Marchstr. 23, oder bei seinen Landesverbänden bzw. den Ortsgruppen einschreiben zu lassen, damit

den einen oder dem anderen die freigegebenen Gegenstände zugewiesen werden können.

Die neuen Beamtenforderungen. Der Deutsche Beamtenbund hat an die Reichsregierung und die Regierungen aller Länder eine Eingabe gerichtet, in der die sofortige Auszahlung von ausreichenden Abschlagszahlungen auf die Beträge, die durch das Beamten-Vergütungsgesetz fällig werden, gefordert wird. In einer längeren Zeitschrift wird dargestellt, daß auch die gegenwärtig in Aussicht genommene Besoldung der Beamten als unzureichend angesehen werden müsse. Die Gehaltsforderungen, die gemacht wurden, erschienen erfolgreich, sind es aber nach Ansicht der Beamten nicht, da sie von unzureichenden und unwürdigen Gehältern wie sie vor dem Kriege üblich gewesen seien, ausgehen. Der Beamtenbund fordert daher, daß statt der beweglichen Zulage Besoldung von 50 v. H., wie es das Besoldungsgesetz vorsieht, wenigstens für die unteren und mittleren Beamtengruppen ein Zulagezuschlag von 100 v. H. gemacht werden soll.

Auslands-Rundschau.

Die „Friedliche“ Wiedergutmachungsverhandlungen. Einem dänischen Pressevertreter teilt eine hochbedeutende französische Persönlichkeit mit, daß zwischen Frankreich und England tatsächlich ein Abkommen getroffen worden sei, über ein gemeinsames Verzeichnis seiner Verpflichtungen gegenüber den Alliierten zu zwingen. Frankreich sei jedoch bereit, Deutschland bei seinem wirtschaftlichen Wiederaufbau, „annehmbarere Zugeständnisse“ zu machen, um ihm die Erfüllung seiner Verpflichtungen zu erleichtern. Nach schwebenden Meldungen kann jetzt das französisch-britische Abkommen betreffend die Vermeidung des Datums der Wiedergutmachung als abgeschlossen angesehen werden. Es scheint, daß Frankreich seinen Willen bezüglich der Wiedergutmachung der Kommission für die Wiedergutmachung des Betrages der Schäden und der Zahlungsfähigkeit Deutschlands unter den bereits früher gemeldeten Bedingungen vorbehaltend bezüglich des Datums der Wiedergutmachung als abgeschlossen angesehen werden. Es scheint, daß diese Konferenz erst nach der Volksabstimmung in Oberösterreich stattfinden würde.

Die französische Siegesfeier. Der 11. November gilt für die Entente als der Tag des Sieges über Deutschland und wurde natürlich mit großem Aufwand gefeiert. Für die ganze Pariser Presse eröffnete Freitag natürlich kein anderer Gegenstand, als die Feier des Nationalfestes. Die Zeitungen waren von der ersten bis zur letzten Seite erfüllt mit Photographien und Schilderungen der Festlichkeiten. Die Rede Millerands im Pantheon, in der er die Republik und den Sieg Frankreichs verbriefte, dauerte über eine Stunde und machte nach den Versicherungen der Blätter auf die Versammlung einen guten Eindruck. Der Fehler im Pantheon wirkte sich nicht aus. In der ersten Reihe dieser Tribüne waren sieben rote mit Gold verzierte Sessel für die Vertreter der Großmächte aufgestellt. Einer der Sessel blieb leer, es war der Platz des deutschen Vorkämpfers, der der Feierlichkeit nicht beizuwohnte. Ein besonderer Zufall war geeignet, abergläubische Gemüter zu beruhigen. Für den Festzug hatte man ein großes Bildnis der Siegesgöttin Victoria aus Glas hergestellt, und diese fiel kurz vor dem Festzug zusammen. Ist das etwa ein Mene-Tel? — In England feierte man nicht getuschelt, sondern vielmehr die eigenartige Form der Gedenkfeier des Vorjahres: Mit dem Schlag 11 Uhr fand am Freitag das gesamte Leben für zwei Minuten still.

Der dem Bergarbeiterstreik in Frankreich. Dieser ist es nicht gelungen, in den Grubenarbeitern den streikenden Parteien zu einem Kompromiß zu bewegen. Obwohl die Arbeitgeber als auch die Arbeitnehmer verharren auf ihrem Standpunkt. Der zum 15. November angekündigte Streik aller Bergarbeiter scheint somit unvermeidlich.

Die irische Frage. Das englische Unterhaus hat Freitag die Generaldebatte über die irische Selbstverwaltung beschlossen. Die irische Selbstverwaltung ist ein Gegenstand der irischen Nationalisten und einer Anzahl Arbeiter und Liberaler ungenommen. Die Sinnfeiner denken aber gar nicht daran, ihre Haltung zu ändern, sie wollen völlige Freiheit und Selbstverwaltung. — Nach einer englischen Regierungserklärung sind in den letzten Kämpfen in Irland gegen 1300 Personen getötet und 1500 verwundet worden. — Staaten ausgesprochenen Drohung, die irischen Nationalisten gegen englische Staatsangehörige zu nehmen, hat die amerikanische Regierung besondere Maßnahmen zum Schutze der englischen Staatsangehörigen getroffen. Das Gebäude der britischen Botschaft in Washington wird bewacht.

Die Lage in Russland ist völlig unklar. Nach den neuesten Meldungen scheint es dem Bolschewismus wieder einmal gelungen zu sein, sich gegenüber allen Freischreitenden zu halten. Nach dem Scheitern aller Freischreitenden zu halten. Nach dem Scheitern aller Freischreitenden zu halten.

Nur 3 Tage!

Lichtspiele „Weisse Wand.“

Dienstag, d. 16., Mittwoch, d. 17. u. Sonntag, d. 18. Nov.
läuft dieses herrliche Filmwerk

Die Spinnen.

Die Abenteuer des Kay Hoog in bekannten und unbekanntem Welten.
Ein Filmcyklus in 2 Abteilungen.

I. Teil.

Der goldene See

6 Akte

Der zweite Teil gelangt vom 23. bis 25. Nov. zur Vorführung.

Ich will nicht grosse Reklame über diesen Film machen, denn meine verehrten Kinobesucher wissen, dass ich nur erstklassige Filme zeige und weiter bringen werde.

Bitte beachten Sie ausgehängte Photos.

Getrennte Vorführung 6 und 8^{Uhr}

Kassenöffnung 5^{Uhr}

Die edle Rohwolle
Leinenmilchseife
ist eingetroffen
bei **Herrn. Bohle.**

Sung! Sung!
Kein Laden

Ein handlicher Ein- u. Verkaufsgang für g. brauchte Arbeitsstoffe
Militär-Mäntel, Heberzieher, seidene Stiefel, Stiefeln, Schuhe, Handschuhe und Wäsche.

Auch eine große Auswahl Anzüge
Karl Naumann,
Steinweg Nr. 2

Empfehle
festes Rostfleisch
ohne Knochen P. 1/8 Mark,
Gehacktes
Pfund 8 Mark,
festlich geräucherter Bratwurst
Pfund 9 Mark,
Sinniger, Schinken

Löwen - Lichtspiele.

Einem geehrten Publikum von Teuchern und Umgegend zur gefälligen Kenntnis, daß wir die Löwenlichtspiele auf vielseitigen Wunsch während der Wintermonate wieder eröffnet haben. Es wird unser eifriges Bestreben sein, nur gute Filme zu bringen. Günstig haben wir Abonnementskarten gültig für 12 Vorstellungen eingeführt. Dieselben sind im Hotel sowie an der Kasse erhältlich, wir bitten recht herzlich den Gebrauch davon zu machen.
Hochachtungsvoll

Kurt Brenner **Franz Weuhke.**

1. Vorstellung

Dienstag u. Mittwoch, d. 16. u. 17. Nov.

Aus Liebe gesündigt

Greifend 8 Drama in 5 gänztigen Akten.

Achtung!

Mittwoch, den 17. November 1920 vormittags 10 Uhr findet im Gasthof zum grünen Baum eine öffentliche

Volkerversammlung

statt mit der Tagesordnung: Die gegenwärtige Lage im Reich.

Die Einberufer.

Volkshochschule

Medungen: zu Kunst und Tanz - Kultur - Elektrizität - Buchwesen - Maschinenzeichnen - (siehe Plakate) werden angenommen durch Herrn Lehrer Klose, 3 1/2 täglich und durch Herrn Rektor Langenkamp, Geschäftszimmer Steinweg (täglich von 11-12 Uhr).

Karl Dünnebieer,

Schuhmacher, Teuchern, Bahnhof 7.
empfiehlt sich zur Anfertigung von
Maßarbeit und Reparaturen
zu herabgesetzten Preisen.

Zum Totensonntag

bringe meine reiche Auswahl in Kränzen usw. von einfachster bis bester Ausführung in empfehlende Erinnerung.

F. Worch, Handelsgärtner.

Telefon 280.

Deckreissig ist eingetroffen.

Nachruf.

Am Sonabend verschied infolge Un- glücksfalles

unser Gesangsleiter

Herr Lehrer Fritz Gerecke.

Mit treuem Eifer und grösster Hingabe widmete er sich dem Vereine. Wir verlieren in ihm einen nimmermüden Vereinsleiter.
„Ruhe sanft“ in treuem Gedenken!

Gesangsverein Einigkeit.

Sonabend früh 1/3 Uhr erlöste Gott meinen über alles geliebten, teuren Gatten, meinen braven Sohn und Bruder, den Lehrer

Fritz Gerecke

im 33. Lebensjahre von seinen schweren Leiden.

In tiefer Trauer

Ww. Else Gerecke geb. Kolbe

namens aller trauernden Hinterbliebenen.

Gröben, den 13. November 1920.

Beerdigung Dienstag nachmittag 1/3 Uhr

Teuchern. Hotel z. Löwen

Freitag, den 13. November abends 7/8 Uhr
Gastspiel des Werseburger Stadttheaters.

Direktion: Arthur Dechant.

MUSIK.

Tragödie einer Unglücklichen in 4 Akten von Frank Wedekind
Vorkauf im Hotel zum Löwen.

Norddeutscher Hof

Mittwoch, den 17. und Sonntag, den 21. Nov.

Großer Preisskat

Anfang beider Sorten 5 Uhr nachmittag.

Hierzu laden alle Skatfreunde ein

das Komitee. **Rich. Meinhardt.**

Achtung! Sportsfreunde.

Mittwoch, (Auskat) den 17. Nov. nach 1/3 Uhr

Der große Wettkampf in Reik

Abfahrt 1 Uhr mit Auto. Anfahrts in Teuchern gegen 6 Uhr. Mitfahrrende wollen sich bis **spätestens** Mittwoch vormittag 11 Uhr bei **R. Wagemann** abmelden.

Zum bevorstehenden Totensonntag

empfehle meine

modernen Bindereien

zu **Grabschmuck in künstl. Ausführung.** Reiche Auswahl ist in meinem Schaufenster ausgestellt, und lade ich zur gefälligen Besichtigung ein. Mir gütigst zugedachte Bestellungen erbitte ich möglichst frühzeitig und sichere reelle, prompte Bedienung zu.
Hochachtungsvoll

Oswald Hildebrand, Oberstr. 13.

Deckreissig empfiehlt D O

Dienstag auf dem Wochenmarkte
blutfr. grüne B. ringe
und **Schellfische**

empfehlt billigst

Becker.



Zum Totensonntag

bringe meine Binderei in geschmackvollen und besten Ausführungen und allen Preislagen in empfehlende Erinnerung und bitte bei Bedarf um gefällige Berücksichtigung

Zur **Herbstpflanzung** empfehle sämtliche Obstbäume und Beerensträucher in allen Formen und besten Sorten

G. Lantzsch

Handelsgärtner

Deutsche demokratische Partei.

Öffentliche Versammlung

Sonabend, den 20. Nov. abds. 7/8 Uhr in Vertshofs Restaurant.

Tagesordnung:

„Das Siedlungsgesetz, seine Bedeutung für Mittel- und Arbeiterstand.“

Referent: Herr Parteisekretär Walter, Werseburg.
2. Annahme von Petitionen auf Siedlungsland.
Mitglieder aller politischen Parteien werden hierdurch eingeladen.

Der Vorstand der Ortsgruppe Teuchern.

Vereinigung selbstständiger Handwerker und Gewerbetreibender in Teuchern u. Umgeg.

Sonntag, den 21. November (Totensonntag)

Monats-Versammlung

in „D. Verhoids Restaurant“ Anfang pünktlich abds. 7 Uhr.

Tagesordnung:

1. Vortrag des Herrn Bentel, Hauptschriftleiter der Gerader Zeitung. Thema: **Der hohe Wert politischer Bildung und Befähigung.**
 2. Geschäftliches. (Dringliche Angelegenheiten).
 3. Aufnahme neuer Mitglieder.
- Gäste können eingeführt werden. Schreiben der Daran sehr erwünscht.
Der Vorstand.

Verein für Gutsfreunde u. Bächter

Donnerstag, den 18. ds. Mts. abds. 8 Uhr

Zusammenkunft

in **Emil Schirmers Restaurant.**

Gäste willkommen

Der Vorstand

Konsum-Verein Hohenmölsen - Teuchern

Für unsere Schatzkammerbestausstelle in Teuchern

wird

Verkäuferin

als Vorrede für folgt eingeleitet.

Medungen sind schriftlich in Kontor zu Hohenmölsen inzureichen.

Der Vorstand.

Anfischkarten

O. Lieferenz.

Schemelli-Pianos

Preis, ab. 800 Mark bis über 6000.

6. Aufl. Fabr., solide Werke.

Stimmapparate werden ange-

nommen.

Wollen Sie?

ausuchen Sie die besten

mit den besten

in den besten

in den besten

in den besten

in den besten

in den besten

in den besten

in den besten

in den besten

in den besten

in den besten

in den besten

in den besten

in den besten

in den besten

in den besten

in den besten

in den besten

Wöchentliches Anzeiger

für Deuchern

und Umgegend



Arz. eigen reis: Die sechsgehaltene Kopfsätze 45 Bfg. Reklamefolle 60 Bfg.
Anzeigenannahme in der Geschäftsstelle dieses Blattes, Zeitstraße 10
bis spätestens vormittags 9 Uhr. Gedruckt und kontrollierte Anzeigen
müssen am vorhergehenden Tage in unseren Händen sein.
Erscheint wöchentlich 3 mal und zwar Mittwoch, Samstag und Sonntag,
abends 7 Uhr für den folgenden Tag.

Stierfederschriftliche Besagungen: Druck an der Geschäftsstelle 5,50 Bfg.
von unteren Seiten mit Druck an der Geschäftsstelle 5,50 Bfg. und an der
Erstlieferung 5 Bfg. Einzelnummer 15 Bfg.
Stierfederschriftliche und monatliche Besagungen werden außer in der Ge-
schäftsstelle, Zeitstraße 10, auch von unseren Seiten und allen
Postanstalten angenommen.

Amthliches Verkündigungsblatt für die Stadt Deuchern.

№ 136

Dienstag, den 16. November 1920.

59. Jahrgang

Der Bitterbund in Genf.

Zur ersten Tagung.

Zum Bitterbund, der jetzt in Genf tagen soll, gehen wir Deuchern noch nicht. Wir fallen, nach Barter's Kundgebungen erst dann zugestehen werden, wenn wir unseren Willen zur Erfüllung des Vertrages von Versailles noch bestimmter zum Ausdruck gebracht haben werden, als es bisher geschehen ist. In London und Rom und hatte man schon jetzt nichts dagegen, daß Deutschland Mitglied wird, was insofern von Bedeutung sein könnte, als wir hoffen mit Lebensmitteln und Rohmaterialien bedacht werden. Ob sich diese letzte Hoffnung erfüllen wird, ist freilich von der künftigen Haltung der Vereinigten Staaten von Nordamerika zum Bitterbunde abhängig, denn diese sind heute

Zweitens wird für die Zeitweiligkeit die Kontroll-erstellung getroffen, daß falls selber tatsächlich in der Industrie verwendeten Motoren nicht abgeliert zu werden brauchen; nur diejenigen Dieselmotoren, die am 31. März noch in Lagern stehen, fallen unter die Ablieferungsfrist gemäß Artikel 123 des Friedensvertrages.

Zur Lage.

Neue Gesetze im Reichstag. Der Reichstag wird sich in seinen nächsten Sitzungen mit einer Reihe von neuen Gesetzesentwürfen zu befassen haben. So ist ihm der Entwurf eines Kriegsgesetzes zugegangen, ferner ein Gesetzentwurf über die Befreiung der Erbschaften gegen die Schlichthandelt, Kreisverkehr und verbotene Ausfuhr lebenswichtiger Gegenstände. Weiter liegen ihm vor der Beilegung zur Sicherung einer einheitlichen Regelung der Beamtenbesoldung, der Beilegung über den Ertrag der durch die Abtretung deutscher Reichsgebiete entstandenen Schäden (Verdrängungsschäden), das Gesetz über den Ertrag von Kriegsschäden in den ehemaligen deutschen Schutzgebieten (Kolonialschadengesetz) und das Gesetz über den Ertrag von Kriegsschäden im Ausland (Auslandsschadengesetz).

Auslandskommissionen zur Vermittlungsforschung. Die Vermittlungsforschung ist bisher nicht ermittelt worden. Es muß aber alles versucht werden, um Klarheit über das Schicksal jedes Einzelnen zu schaffen. Es sollen daher von Reichs- und Landeskommissionen nach dem Stande entsendet werden, die neben der Kriegsertragsforschung besonders die Vermittlungsforschung betreiben sollen. Die Anträge auf Gewährung von Entsendungen sind bereits vor. Je rascher die Arbeit an ihnen ansetzt, um so eher wird der Kriegsertrag in der durch Umbestimmung und Aufstellungen der ehemaligen Kampfgebiete künftige Entsendungen stattfinden, die spätere Auffassung erst. Entsendungen entfallen werden soll eine Orientierung, die sich mit den Nachkriegsentscheidungen und die Entsendungen in die Entsendungen. Die Anträge sollen in erster Linie nach Polen, in Belgien, England, Italien, Rumänien, Polen und nach der Türkei gehen. Jede Kommission wird aus etwa vier Personen bestehen. Die sollen ungefähr acht bis zehn Monate

Potentielle Truppenkonzentration an der ober-schlesischen Grenze. Die „Deutsche Tageszeitung“ meldet: Wie von unternichteter Seite mitgeteilt wird, haben die Polen größere Truppenmassen aus Polen und Bessarabien (Zhorn, Grenz) an der ober-schlesischen Grenze zusammengezogen. Es ist eine Verbindung mit den kommunistischen Kreisen Ober-schlesiens hergestellt, mit dem Ziel, diese zu einem Aufstand zu bewegen, und im Falle eines Erfolges in Ober-schlesien einzumarschieren.

Der Beschluß der interalliierten Behörde, der Abstimmungspolizei interalliierte Offiziere beizugeben, soll jetzt durchgeführt werden. In Mailand trat eine Anzahl englischer Offiziere ein, die auf die Städte verteilt sind. Major Otley, der in der ober-schlesischen Besatzung in den Augusttagen eine Rolle spielte, kehrt aus England nicht mehr nach Ober-schlesien zurück. Dasselbe gilt zum Privatverbleib des Königs von England ernannt worden.

Sozialisierungsentscheidungen im Reichswirtschaftsrat. Der oder vielmehr die beiden Entwürfe der Essener Siebener-Kommission zur Frage der Sozialisierung des Bergbaues bildeten Freitag den Gegenstand einer langen und teilweise sehr heftigen Debatte, die schließlich doch zu keinem Beschlusse führte. Die Arbeitnehmervertreter Ambrici und Doffler traten für den Vorschlag Berner ein, der eine planwirtschaftliche Sozialisierung vorsieht. Stinnes, Silbersberg, Bögl und der gewerkschaftliche Gewerkschaften Valtrosch verteidigten den Mehrheitsvorschlag der Kommission, der die Kapitalbereitstellung der Arbeiter durch die Kleinrenten vorsieht. Georg Bernhardt und Walter Rathenau traten für die eigene, teilweise recht unklare Ideen. Wilhelm Beckmann machte einen neuen Vorschlag auf Grund der Bodenreform. Das Ende vom Lied: Man verwies die ganze Sache wieder an die Kommission, der noch 7 weitere Mitglieder zugeteilt wurden.

Umsätze deutschen Eigentums aus England und Frankreich. Laut Vereinbarung zwischen der deutschen, englischen und französischen Regierung werden gewisse Vermögensgegenstände von geringem Wert, persönliche Effekten usw. den deutschen Eigentümern zurückgegeben. Geschäftsstellen in London und Paris zur Sammlung dieser Gegenstände sind errichtet worden. Die englische und französische Regierung gibt zeitweise Listen mit Namensnennung der Besitzer heraus, an welche diese Geschäftsstellen zurückgegeben werden sollen. Sämtliche Deutungen, welche früher in England und Frankreich gelebt haben, haben insofern alles Interesse, ihre Namen, ihre gegenwärtige Adresse und ihren früheren Aufenthaltsort im Ausland beim Bund der Auslandsdeutschen E. V., Berlin W. 10, Nauststr. 23, oder bei seinen Landesverbänden bzw. den Ortsgruppen einzureichen zu lassen, damit

dem einen oder dem anderen die festgelegten Gegenstände zugewiesen werden können.

Die neuen Beamtenforderungen. Der Deutsche Beamtenbund hat an die Reichsregierung und die Länderregierungen aller Länder eine Eingabe gerichtet, in der die sofortige Auszahlung von ausstehenden Abschlagszahlungen auf die Beträge, die durch das Beamten-Gesetz festgelegt werden, gefordert wird. In einer längeren Zeitschrift wird dargelegt, daß auch die gegenwärtig in Aussicht genommene Befolgung der Beamten als unzureichend angesehen werden mußte. Die Gehaltsforderungen, die gemindert wurden, erscheinen erheblich, sind es aber nach Ansicht der Beamten nicht, da sie von unzureichenden und unwürdigen Gehältern wie sie vor dem Kriege üblich gewesen seien, ausgehen. Der Beamtenbund fordert daher, daß statt der berechtigten Forderungszulage von 50 v. H., wie es das Befolgungsgesetz vorsieht, wenigstens für die unteren und mittleren Beamtengruppen ein Forderungszulage von 100 v. H. gemindert werden soll.

Auslands-Rundschau.

Die „friedlichen“ Wiederermittlungsbereitungen. Einem dänischen Pressebericht teilte eine hochlebende französische Persönlichkeit mit, daß zwischen Frankreich und England tatsächlich ein Abkommen getroffen worden sei, über ein gemeinsames Vorgehen gegen Deutschland, um es zur Erfüllung seiner Verpflichtungen gegenüber den Alliierten zu zwingen. Frankreich sei jedoch bereit, Deutschland bei seinen wirtschaftlichen Wiederaufbau, annehmbare Zugeständnisse zu machen, um ihm die Erfüllung seiner Verpflichtungen zu erleichtern. Nach holländischen Meldungen kann jetzt das französisch-britische Abkommen betreffend die Art und Weise der Wiederverteilung als abgeschlossen angesehen werden. Es scheint, daß Frankreich seine Absicht bezüglich der Wiederverteilung der Kommission für die Wiederverteilung bekennt. Dieser Beschlusse die Aufgabe der Festsetzung des Vertrages der Schulden und der Zahlungsfähigkeit Deutschlands unter den bereits früher gemeldeten Bedingungen vorsehen. Bezüglich des Datums des zweiten Kongresses über die Kriegsschäden bei jenem Standpunkt, daß dieser Kongress erst nach der Volksabstimmung in Ober-schlesien stattfinden mußte.

Die französische Siegesfeier. Der 11. November gilt für die Ententemächte als der Tag des Sieges über Deutschland und wurde natürlich mit großem Pomp gefeiert. Für die ganze Barter Presse existierte Freitag natürlich kein anderer Gegenstand, als die Feiern des Nationalfestes. Die Zeitungen waren von der ersten bis zur letzten Seite angefüllt mit Photographien und Schilderungen der Festlichkeiten. Die Rede Millierands im Pantheon, in der er die Republik und den Sieg Frankreichs verberichtete, dauerte über eine Stunde und machte nach der Veröffentlichung der Blätter auf die Versammlung einen guten Eindruck. Der Feiern im Pantheon wohnte auch einer besonderen Tribüne des Bitterbundes bei. In der ersten Reihe dieser Tribüne waren neben zwei mit Gold verzierte Sessel für die Vertreter der Großmächte aufgestellt. Einer der Sessel blieb leer, es war der Platz des deutschen Vorkämpfers, der der Feiertag nicht beizuhohe. Ein besonderer Zufall war geeignet, abergläubische Gemüter zu beunruhigen. Bei der Festung hatte man eine Kolossalfigur der Siegesgöttin in Paris aus Bronze hergestellt, und diese fiel kurz vor dem Festzug zusammen. Ist das etwa ein Mene-Teloh? — In England feierte man nicht geräuschvoll, sondern wiederholte die eigenartige Form der Gedenkfeier des Vorjahres: Mit dem Schlag 11 Uhr stand am Freitag das gesamte Leben für zwei Minuten still.

Vor dem Bergarbeiterstreik in Frankreich. Dieser ist es nicht gelungen, in dem Gewerkschaftenkonflikt beide Parteien zu einem Kompromiß zu bewegen. Sowohl die Arbeitgeber als auch die Arbeitnehmer verharren auf ihrem Standpunkt. Der zum 15. November angekindete Streik aller Bergarbeiter scheint somit unvermeidlich.

Die irische Frage. Das englische Unterhaus hat Freitag die Home-rule-Bill, die Irland angeblich die Selbstständigkeit geben soll, in Wirklichkeit aber eine Farce ist, gegen die Stimmen der irischen Nationalisten einstimmig abgelehnt und abgelehnt angenommen. Die Engländer denken aber gar nicht daran, ihre Haltung zu ändern, sie wollen völlige Freiheit und Selbstverwaltung. — Nach einer englischen Regierungserklärung sind in den letzten Kämpfen in Irland gegen 1200 Personen getötet und 1500 verwundet worden. Wegen der von seiten der Einsatzer in den Vereinigten Staaten ausgetragenen Zwang, Abstrafen gegen englische Staatsangehörige zu beschaffen, hat die amerikanische Regierung besondere Maßnahmen zum Schutze der englischen Staatsangehörigen getroffen. Das Gewerbe der britischen Postfach in Washington wird beschränkt.

Die Lage in Rußland ist völlig unklar. Nach den neuesten Meldungen scheint es nach Bolschewikens Wiedereinnahme gelungen zu sein, sich gegenüber allen Forderungen zu halten. Nach dem Verbleib von Polen hatten sich die Bolschewiken zunächst mit allen ihren Streit-

colorchecker CLASSIC

Der Betrachter, der die farbigen Quadrate durch ein Mikroskop betrachtet, wird die Farben in der Natur wiederfinden können. Die farbigen Quadrate sind in der Natur in der gleichen Reihenfolge angeordnet, wie sie in der Natur vorkommen. Die farbigen Quadrate sind in der Natur in der gleichen Reihenfolge angeordnet, wie sie in der Natur vorkommen.

Freigabe der Dieselmotoren.

Die Note der Vorkämpferkonferenz.

Die die Entscheidung der Frage der Dieselmotoren enthält, ist Sonnabend vormittag beim Berliner Auswärtigen Amt eingetroffen. Sie enthält die Erklärung, daß die Ermittlungen ergeben hätten, die Zahl der Dieselmotoren, die außer den der Kontrollkommission bereits bekannten 296 U-Boot-Motoren in der Industrie Verwendung finden, sei verhältnismäßig unbedeutend. Die Vorkämpferkonferenz nimmt jedoch die deutsch-schlesische, nach der die Motore als keine Antriebsmaschinen nicht unter die Kriegserzeugnisse eines U-Bootes seien, sondern allgemeine Wirtschaftsmaschinen seien nicht teilen, da alle derartige Motore ursprünglich nur für U-Boote hergestellt worden seien.

Die Vorkämpferkonferenz glaube jedoch der Berücksichtigung der deutschen Regierung über die Wirtschaftlichkeit der Dieselmotoren und habe auch nicht die Absicht, die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit Deutschlands gewaltsam zu schädigen. Sie stelle jedoch

zwei Bedingungen:

Die deutsche Regierung hat erstens alle Maßnahmen zu treffen, um bis zum 31. März 1921 der interalliierten Kontrollkommission einen Bericht über die Anzahl und den Standort aller Dieselmotoren zu geben, die am Tage des Waffenstillstandes in U-Booten eingebaut waren oder zu diesem Zweck auf Saaner Kan-